RUFEN VOR DEM EVANGELIUM

Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia.

(Al-le-lu - ia)

lu - ia. lu - ia!

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

Halleluja GL 174,1

Aus I - sa - is Wur-zel sprosst ein Reis. Aus Ja-kob er-strahlt ein Stern.

Ma - ri - a hat den Ret-ter ge - bo - ren. Hal-le-lu - ja.

Neunkirchen 1.1.2018 um 18.00

Unsere Zeit und Gottes Ewigkeit

Eröffnung	243	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie	252	1 - 3
Gloria	413	
TG 1. Lsg	46	1 + 2 K
Halleluja	174	1 K
Kredo		
Opferbereitung	772	1 - 5
Sanctus	388	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	250	3
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	854	1 - 3
SG Segen		
n.d.Segen	890	1 + 2 K
Marienweihe		

Einführung

In der Lesung aus dem Galaterbrief hören

wir heute: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau“ (Gal 4,4).

Was bedeutet das, dass Jesus geboren wurde „als die Zeit erfüllt war“? Wenn wir unseren Blick auf den geschichtlichen Moment richten, können wir gleich enttäuscht sein. Rom herrschte mit seiner militärischen Macht über einen großen Teil der damals bekannten Welt.

So bedarf es einer anderen Interpretation, welche »die Fülle der Zeit« von Gott her versteht. Zu dem Zeitpunkt, an dem Gott festlegt, dass der Moment gekommen ist, seine Verheißung zu erfüllen, verwirklicht sich für die Menschheit die Fülle der Zeit.

Mit Recht feiert daher die Kirche am Oktavtag von Weihnachten das Hochfest der Gottesmutter und den Welttag des Friedens. » Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach« (Lk 2,19), hören wir heute am Schluss des Evangeliums.

Papst Franziskus sagte heute in seiner bewegenden Neujahrpredigt:

»Maria ist die Frau, die etwas zu bewahren, d. h. zu schützen weiß, die versteht, in ihrem Herzen das Schreiten Gottes im Leben seines Volkes zu hüten.

Von ihrem Innern her lernte sie, den Herzschlag ihres Sohnes zu hören, und das lehrte sie für ihr ganzes Leben, das Pulsieren Gottes in der Geschichte zu entdecken.

Sie lernte, Mutter zu sein, und in dieser Lehrzeit schenkte sie Jesus die schöne Erfahrung, sich als Sohn zu verstehen. In Maria hat das ewige Wort nicht nur Fleisch angenommen, sondern es lernte die mütterliche Zärtlichkeit Gottes kennen.«

In der Stille wollen wir den Herrn bitten alles aus unserem Herzen zu entfernen, was dem Frieden und der mütterlichen Zärtlichkeit Gottes widerspricht.

-- Stille --

Zu Beginn des neuen Jahres dürfen wir die Mutterchaft Mariens als Mutter Gottes und unsere Mutter feiern. Immer wollen wir im Neuen Jahr jeden Tag dran denken: Wir sind ein Volk mit einer Mutter, wir sind keine Waisen.

Wir begrüßen den Sohn Gottes, der aus Maria Mensch geworden ist und bitten um sein Erbarmen:

252/1-3

Eröffnungsvers

Sedulius

Gruß dir, heilige Mutter, du hast den König geboren, der in Ewigkeit herrscht über Himmel und Erde.

Tagesgebet

Barmherziger Gott,
durch die Geburt deines Sohnes
aus der Jungfrau Maria
hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt.
Lass uns (auch im neuen Jahr) immer und überall
die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren,
die uns den Urheber des Lebens geboren hat,
Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Gabengebet

Barmherziger Gott, von dir kommt alles Gute,
und du führst es zum Ziel.
Wir danken dir für den Anfang des Heiles,
das du uns in der Geburt deines Sohnes
aus der Jungfrau Maria eröffnet hast.
Höre auf ihre Fürsprache
und führe uns (in diesem Jahr)
näher zu dir.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers Hebr 13, 8

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und
in Ewigkeit.

Schlussgebet

Herr, unser Gott
am Fest der seligen Jungfrau Maria,
die wir als Mutter deines Sohnes
und Mutter der Kirche bekennen,
haben wir voll Freude
das heilige Sakrament empfangen.
Lass es uns eine Hilfe sein,
die uns zum ewigen Leben führt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Besser als ein Licht

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit entgegengehen kann.
Aber er antwortete:
Geh nur hin in die Dunkelheit,
und leg deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg. (Aus China)

Fürbitten

Lasst uns zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes beten, den die Jungfrau Maria empfangen und geboren hat:

- Auf die Fürbitte der Muttergottes - A: erhöre uns.

Du, die Freude deiner Mutter Maria, – schenke den Vätern und Müttern Freude an ihren Kindern.

- Sohn der Jungfrau, A: Erhöre uns.

Durch deine Menschwerdung hast du das Band der Familien neu gefestigt; – schenke unseren Familien Einigkeit und Zusammenhalt.

- Auf die Fürbitte der Muttergottes - A: erhöre uns.

Deine Herrschaft ruht auf Gerechtigkeit und Frieden; – gib, dass die Regierenden dem Frieden dienen.

- Auf die Fürbitte der Muttergottes - A: erhöre uns.

Du bist gekommen, um alle Menschen in dem einen, heiligen Volk Gottes zu sammeln; – schenke der Welt ein Jahr des Friedens.

- Auf die Fürbitte der Muttergottes - A: erhöre uns.

Durch ist Maria zur Mutter Gottes und zu unserer Mutter geworden - schenke uns die Gewissheit, dass wir ein Volk mit einer Mutter sind und keine Waisen.

- Auf die Fürbitte der Muttergottes - A: erhöre uns.

Im Monat Januar beten wir mit Papst Franziskus für die religiösen Minderheiten in Asien: Dass Christen und andere religiöse Minderheiten in asiatischen Ländern ihren Glauben in voller Freiheit leben können.

- Auf die Fürbitte der Muttergottes - A: erhöre uns.

Gütiger Gott wir beginnen das Neue Jahr, indem wir deiner Güte im mütterlichen Antlitz Marias, im mütterlichen Antlitz der Kirche, in den Gesichtern unserer Mütter zu gedenken. Bewahre uns vor der zersetzenden Krankheit der „spirituellen Verwaisung“, welche die Seele erlebt, wenn sie sich mutterlos fühlt und ihr deine Zärtlichkeit fehlt. Wir preisen deine väterliche und mütterliche Liebe durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen

Weiheakt Lebensübergabe an Christus durch die Hände Mariens

»Mein Jesus, ich bin ganz dein, und alles, was mein ist, ist dein durch Maria, deine heilige Mutter.« (nach dem hl. Ludwig Maria Grignon von Montfort)

Ich _____, getauft am _____,

erneuere an diesem Tag der Gnade feierlich vor der ganzen Kirche mein Taufversprechen.

Ich widersage dem Satan, dem Urheber des Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können.

Ich weihe und schenke mich durch das unbefleckte Herz Mariens

ganz und für immer der Heiligsten Dreifaltigkeit, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Deshalb, erwähle ich dich heute, o Maria, zu meiner Mutter und Königin.

Dir weihe und schenke ich als dein Gut und Eigentum meinen Leib und meine Seele,

all meinen äußeren und inneren Besitz,

ja selbst den Wert all meiner guten Werke, der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen.

Ganz und voll, ohne jede Ausnahme, sollst du das Recht haben, über mich und all das Meine nach deinem Gutdünken zu verfügen,

in Zeit und Ewigkeit, zur größeren Ehre Gottes.

Durch dich vertraue ich mein ganzes Leben, alle Freuden und Sorgen, Gott, meinem Schöpfer und Erlöser an.

Ich möchte täglich in der Liebe zu Gott und in der Hingabe an meinen Nächsten wachsen.

Ich stelle mich unter deinen Schutz, um an deiner Hand auf dem Weg des Glaubens voranzuschreiten,

der zum ewigen Leben im Licht des Herrn führt. Amen.

Weiheakt Lebensübergabe an Christus durch die Hände Mariens

»Mein Jesus, ich bin ganz dein, und alles, was mein ist, ist dein durch Maria, deine heilige Mutter.« (nach dem hl. Ludwig Maria Grignon von Montfort)

Ich _____, getauft am _____,

erneuere an diesem Tag der Gnade feierlich vor der ganzen Kirche mein Taufversprechen.

Ich widersage dem Satan, dem Urheber des Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können.

Ich weihe und schenke mich durch das unbefleckte Herz Mariens

ganz und für immer der Heiligsten Dreifaltigkeit, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Deshalb, erwähle ich dich heute, o Maria, zu meiner Mutter und Königin.

Dir weihe und schenke ich als dein Gut und Eigentum meinen Leib und meine Seele,

all meinen äußeren und inneren Besitz,

ja selbst den Wert all meiner guten Werke, der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen.

Ganz und voll, ohne jede Ausnahme, sollst du das Recht haben, über mich und all das Meine nach deinem Gutdünken zu verfügen,

in Zeit und Ewigkeit, zur größeren Ehre Gottes.

Durch dich vertraue ich mein ganzes Leben, alle Freuden und Sorgen, Gott, meinem Schöpfer und Erlöser an.

Ich möchte täglich in der Liebe zu Gott und in der Hingabe an meinen Nächsten wachsen.

Ich stelle mich unter deinen Schutz, um an deiner Hand auf dem Weg des Glaubens voranzuschreiten,

der zum ewigen Leben im Licht des Herrn führt. Amen.